**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 16=36 (1870)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gur Aufnahme in tie öffentlichen Normalfculen , um fich gu | fommenten Bort "Boltsbewaffnung" verbinden? Belde Bahr-Bolleichullehrern herangubilben, und von biefer Bahl murben 613 bei ber Aufnahmeprufung ale fabig befunden.

(Deft. 28.:3.)

- (Solbaten Lefebuch.) Der Kriegeminifter hatte einen Preis auf bie beften gehrbuder fur bie Regimenteschulen ausgefchrieben. Es find mehrere fchatbare Arbeiten eingelaufen, meift von Offizieren, welche öffentliche Belobungen erhalten Iaben. Der Preis von 1500 Lire murbe bem berühmten Gelehrten und Weschichteschreiber Cefare Cantu fur ein "Leschuch" guertannt. Gin Bruter bicfes ausgezeichneten, um bie Boltserziehung bechverbienten Mannes, Ignagio Cantu, war lange Beit hindurch Erzicher ber Rinber bes Erzherzoge Rainer, gur Beit ale biefer Bigetonia von Stalien mar.

Englant. (Freiwillige.) Der Plan bes Berrn Carbewell, bie Freiwilligen gur wirtfamen Berftartung bes Beeres beranzugieben, icheint nicht gluden zu wollen. Gein Borichlag, bie vem Ctante bewilligte Vergutung von 30 Shilling nur an folde Freiwillige auszugahlen, bie fich über eine gewiffe Angahl von Schiefübungen, refp. Couffen auszuweisen vermögen, ift von ben Freiwilligen felbft mit Diffallen aufgenemmen worben, und burfte, wenn verwirklicht, nach ber Berficherung ber Anführer einen maffenhaften Austritt gur Folge haben. Die Bejammtgahl ber in England und Schottland (in Irland gibt ce feine Freiwilligen) einrollirten Freiwilligen beläuft fich in runter Summe auf 170,000 Mann. Collte bie Dagregel bes herrn Carbewell zur Ausführung tommen, fo murbe nabezu ber britte Theil (mehr ale 50,000 Mann) fich losfagen und von ben Urbungen gang wegbleiben. Es wird jest eifrig unterhantelt und erft beim Busammentritt bes Barlaments wird man Muffolug über bie Abfichten ber Regierung erlangen.

Schweben und Norwegen. (Breisfragen ber friegewiffenschaftlichen Atabemie fur 1870.) Die ichwebische Atabemie ber Kriegewiffenschaften bat, wie alle Jahre, fo auch in biefem folgente Breiefragen veröffentlicht :

- 1. Welchen Ginfluß wirb tas neue fcnellfcuernbe Sinterlabungegewehr auf bie Zaftit ausuben tonnen ?
- 2. Welche Schufwaffe eignet fich am besten fur bie ichwebische Ravallerie ?
- 3. Welches Materiel und welche Urt ber Konftruktion ift fur Schweben bie geeignetste bei Anschaffung von gezogenen Befounen ven fchrerem Raliber?
- 4. 3ft bie Infanterie: und Artillerie: Tattit burch Ginführung ber neuen Feuermaffen fo fehr veranbert worden, bag bie Uns icaffung von Bataillonefanonen angezeigt ericheint, und wenn bich ber Sall, welche Ferberungen muffen bann an folche Ranonen gestellt werben?
- 5. In welchem Berhaltniß muffen bie Batterien in Bezug auf He Munitioneforten ausgerüftet fein ?
- 6. Die muffen ftebente Festungewerte in einem fo gebirgigen und feuvirten Terrain angelegt werben, wie fich baffelbe in manden Gegenten von Schweben, namentlich an ber Gubfeite von Stodlelm befindet?
- 7. Was verlangt bie Rriegefunft auf ihrem gegenwartigen Standpunfte von ten Benietruppen einer Armee, und wie tonnen tiefe Forberungen in ber schwedischen Urmee am besten erfüllt merten ?
- 8. Wie muffen brebbare Gifenblenbungen fur Festungsartillerie beichaffen fein, um bei ben verschiebenen Bortemmniffen zu genugen ?
- 9. Welche zuverläffige Sobenbestimmungen finden fich in Ctan: binavien und in welcher Austehnung vermögen fie einen Begriff pon Schwebene Bobenbilbung ju geben?
- 10. Wie greß tann und muß bas Rrantenmarterperfonal beichaffen werben, welches ber ichwebischen Armee auf bem Rriege: fuß entspricht, und wie ift baffelbe gu organifiren ?
- 11. Belde Befdube find gegenwartig bie gwedmäßigften gur Armirung ber Ruftenfeftungen und Rriegeschiffe von Schweben?
- 12. Konnen unterfeeifche Minen bei ber gegenwartigen Entwicklung bes Minenwesens wefentlich jur Bertheibigung ter Scheeren und bes inneren Fahrmaffere beitragen und wie?
  - 13. Welchen Begriff muß man mit tem jest fo häufig vor-

beit liegt in bem Webanten, baß Schweben fein Lanbesvertheis bigungefuftem auf bie Bolfebewaffnung grunten und in biefer Richtung feine Militarerganisation entwideln muß?

14. Welchen Ginfluß muß bie allgemeine Wehrpflicht in ihrer ausgebehnten Unwendung auf bie friegemäßige Ausbildung üben?

Außertem nimmt bie Atabemie Schitberungen von perfonlichen Erlebniffen in den letten Kriegen entgegen, auch überläßt fie ben Bewerbern bie eigene Bahl bee Stoffes aus ben verichiebenen Bweigen ber Rriegewiffenschaften. Die Konfurrengarbeiten muffen bis Enbe August bei bem Sefretar ber Atabemie eingereicht werten; bie besten follen burch Debaillen in Bronge ober Golb pramiirt werben.

Schweben. (Ausbilbung ber Beneralftabsoffiziere in ber Telegraphie.) Fur bie Offiziere bes ichwebifden Generalftabes ift bie Anerbnung getroffen worben, bag jebem berfelben bie Belegenheit geboten werbe, fich Renniniffe in ber Telegraphie gu erwerben, ba bie Entwidlung, welche binnen turger Beit bem Welbtelegraphenwesen ber Armee gegeben werten foll, es als wichtig erfcheinen laffe, bag bie Beneralftabsoffiziere im Stanbe finb, in ihrem Dienfte bei ben Armee Divifionen und beim Sauptquartier bie Aufficht über bie Telegraphie berfelben übernehmen ju fonnen. In Folge beffen werben fammtliche Generalftabsoffiziere nad und nad bei ber Remmando-Erpebition bes Rriegsminificriums und bei ber ftatiftif ben Abtheilung bes Beneralftabes angestellt und foll zu bem Behufe eine Telegraphenleitung zwifchen beiben genannten militarifchen Inftituten gelegt werben.

- Das Rabettentorps in Schweben, bas bisher ben burgerlichen Befegen bei Bergeben feiner Mitglieder unterworfen war, ift, in Folge toniglicher Resolution, vom Jahre 1870 an, ben Rriegsgesehen untergeben worben und foll baffelbe ale Theil ber Rriegemacht angesehen, die Gleven ale tonftituirte Unteroffiziere betrachtet werben.

## verschiedenes.

(Die heutige Rriegführung.) In ben letten Kriegen hat entweder eine neue Waffe, eine neue Taktik, welche einer ber beiben Begner befag, tie Enticheibung gegeben, ober folche Reues rungen find aus bem Rriege felbft entftanben. In ben Rapoleon'ichen Felbzugen mar es bas neue Pringip ber Rongentrirung von Maffen, im ameritanischen Krieg von 1812-15 bie Uns wendung ftarterer Befchüttaliber, im Rrimfrieg bie Erbwerte, im italienischen Felbzug 1859 bie gezogenen Weschüte, im letten amerifanischen Burgerfrieg bie Monitore, im beutschen Krieg von 1866 bas Buntnatelgewehr. Die Folge war immer bie allgemeine Anwentung bes neuen Mittels. In Bufunft wirb man in Cachen ber Tattit wenig neue Entbedungen machen, wohl aber in Sachen ber Mechanit, junachit mahricheinlich auf bem Gebiete ber Felbartillerie. Jebenfalls wird nichts bie Rriege mehr hinausschieben, ale bie größtmögliche Bervollfommnung ber Waffen.

(Gin neuce Militarinftem nach Cheferet.) Das Army and Navy Journal fagt: Mur ein Militarfuftent, welches ohne Friction ten Uebergang vem Frieden auf ben Kriegefuß gulagt, wie etwa bas ichweizerische, ift zwedmäßig. Amerita ift teineswegs nachahmungemurbig. Der lette Burgerfrieg hat bas Land ohne alles Militarfuftem gefunden. Der Schaben, ber hieraus entsprang, berechnet fich auf 8000 Dillionen Dollars, nämlich 2000 Millionen für Militarzwecke, 2000 Millienen burch Berluft an Menschenleben, 4000 Dil lienen burd Berluft an vie jähriger Arbeit. hatte Amerika nicht erft Generale und Armeen ichaffen muffen, hatte es Cabres gehabt und eine geubte Milig, fo mare ber Rrieg unmöglich gemefen. Gine Armee von Abenteurern ift fchlimmer als eine ftebenbe. Andererfeits find Rafernen teineswege bie Bffangichulen militarifder Eugenben. Der bewaffnete Burger wird bie Begeisterung bes Freiwilligen mit ber Ausbildung bes Golbaten vom Sandwert vereinigen.